Gebet

Gott, du lädst uns ein – jede und jeden von uns.
Manche von uns sind dankbar, andere müde, manche allein.
Lass uns spüren, dass wir Dir willkommen sind, so wie wir sind – mit allem, was uns bewegt.

Gott, du verbindest uns miteinander, auch über Entfernung und Zeit hinweg.
Schenke Frieden in unseren Familien, mit unseren Freunden und Kolleginnen.
Schenke Verständigung, wo Worte fehlen, und Nähe, wo Menschen sich vermissen.

Gott, deine Einladung gilt allen Menschen.
Wir bitten dich für die, die unter Krieg, Armut oder Angst leiden, für die, die auf der Flucht sind, und für alle, die nach Hoffnung suchen.
Lass dein Licht leuchten in dieser Welt – und mach uns zu Menschen des Friedens.

Was uns noch bewegt, das legen wir in das Gebet Jesu:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen

So lasst uns in diese Weihnachtszeit unter dem Segen Gottes gehen:
Der HERR segne uns und behüte uns.
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der HERR hebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

midi
Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Str. 1 | 10115 Berlin
mi-di.de | info@mi-di.de | @hallo_midi

WEIHNACHTS-EINLADUNG

Weihnachten 2025 in der Diakonie

Kurzandacht für 2-3 Personen

midi

Ankommen

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit. Machen Sie es sich schön. Schaffen Sie sich eine weihnachtliche Atmosphäre. Geben Sie allen Beteiligten ein Andachtsblatt. Teilen Sie ein, wer welchen Abschnitt liest. Wenn Sie die Lieder nicht singen können, dann sprechen Sie sie gemeinsam.

Eröffnungsgebet

Wir beten: Lieber Gott – wir feiern hier und jetzt das Wunder Deiner Weihnacht. Sei Du bei uns, so wie Du damals zu Maria und Josef, den Hirten der ganzen Welt gekommen bist. Schenke uns Deine Gegenwart.

Lied

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

Ihr dürft euch nicht bemühen noch sorgen Tag und Nacht,
wie ihr ihn wollet ziehen mit eures Armes Macht.
Er kommt, er kommt mit Willen, ist voller Lieb und Lust,
all Angst und Not zu stillen, die ihm an euch bewusst.

Biblische Lesung

Sie können jetzt die eingelegte Weihnachtsgeschichte nach Lukas lesen. Oder Sie erzählen sie sich.

Auslegung

Jetzt feiern wir Weihnachten – im ganz Kleinen und doch verbunden mit Millionen Menschen überall auf der Welt. Vielleicht sind wir nicht in der Kirche, vielleicht nicht bei unserer Familie oder unseren Freunden – aber wir sind hier, miteinander. Und das genügt.

In der Weihnachtsgeschichte ruft der Engel den Hirten zu: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren.“ (Lk 2,10f) – „Allem Volk“ ist er geboren. Nicht nur für die Hirten und Könige, nicht nur für die Frommen und: Nicht nur für die Christen – sondern für die ganze Welt.

Weihnachten ist Gottes Einladung an alle: An die, die glauben und an die, die zweifeln. An die Traurigen und die Hoffenden. An die, die zu Hause sind – und an die, die Heimweh haben.
Manche feiern Weihnachten als Fest des Friedens, andere als Fest der Familie. Auch im Koran steht über dieses Kind Jesus: Gott spricht: „Auf dass ich ihn zu einem Zeichen mache für die Menschen – zu einem Zeichen meiner Barmherzigkeit.“ (Sure 19,21)
Wenn wir jetzt Weihnachten feiern, dann öffnen wir die Tür für diese Barmherzigkeit. Dann sagen wir: „Ja, ich gehöre dazu. Ich bin eingeladen – so wie ich bin. Ich bin einer von allen.“
Die Schönheit von Weihnachten tritt erst dann hervor, wenn wir es zusammen feiern – auch mit denen, die anders, weniger, mehr oder gar nicht an den glauben, der uns eingeladen hat. Gott ermutigt uns jetzt,

offen zu sein füreinander. Vielleicht können wir das spüren – in einem Lied, einem Lächeln, einem stillen Moment.

Wenn Sie möchten, erzählen Sie einander, mit wem Sie gern zusammen Weihnachten feiern oder feiern würden. Warum sind Ihnen diese Personen so wichtig?

Lied

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund‘,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.